

LEBENS



QUELL

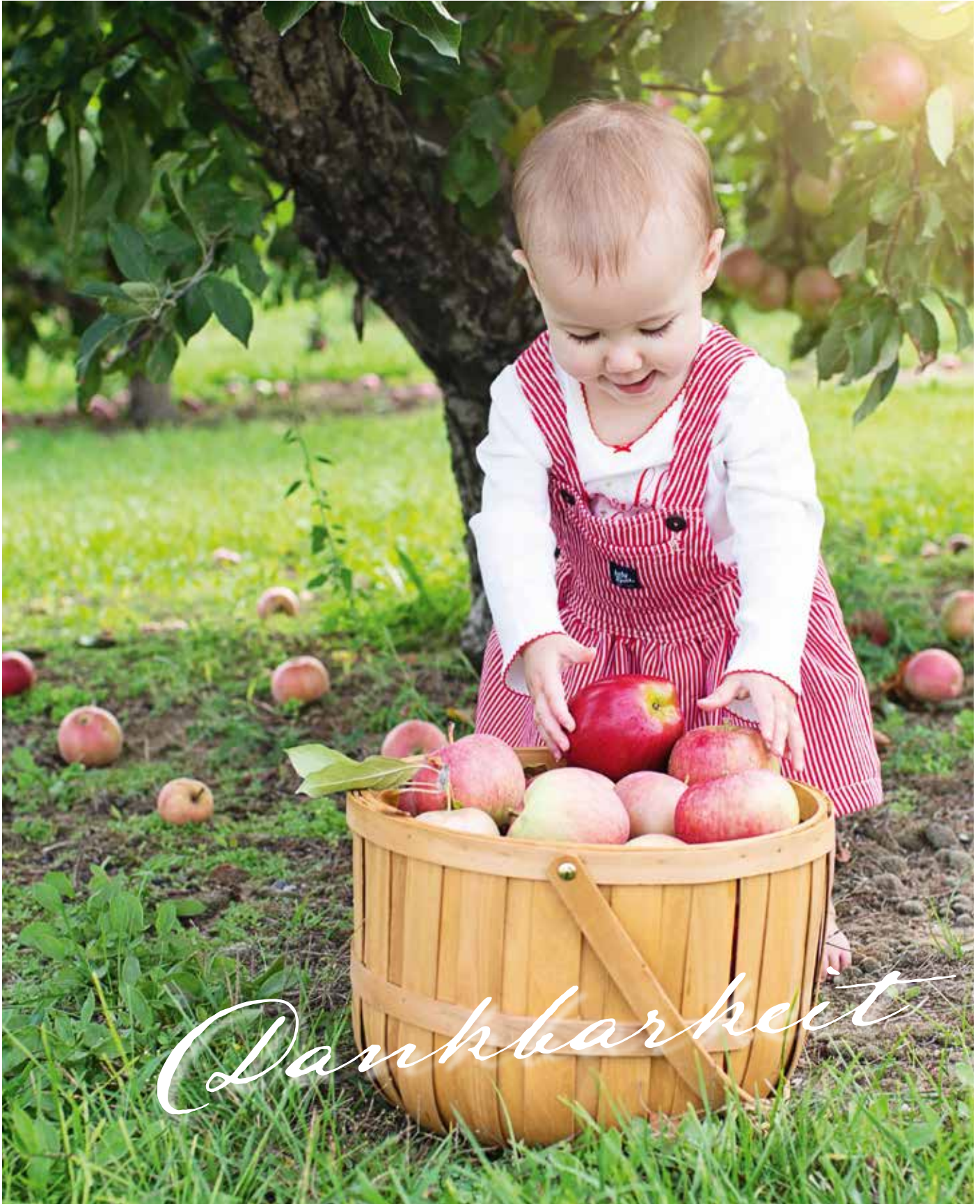
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söschau

Nr. 4 | Oktober 2023 | 4. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild: Pixabay



Dankbarkeit



Erntedank Dankbarkeit

Michael Gruber

Die **Dankbarkeit** öffnet unser Herz und unseren Sinn für die Menschen, die Welt und für Gott. Anselm Grün, der berühmte Autor und Benediktinermönch aus Münsterschwarzach, sagt: „**Dankbarkeit** macht den Menschen aus. Der **Undankbare** ist noch nicht wirklich Mensch geworden.“

So haben wir in unserem christlichen Verständnis ein Fest dafür. Es heißt **Erntedank**. Dieses Fest bietet uns Christen einen geeigneten Anlass, uns bewusst zu werden, was uns als Menschen überhaupt auszeichnet mit all unseren Sinnen. Wir genießen in der Natur eine Fülle an Früchten, die großartige Farbenpracht, einhergehend mit ihren Düften in der Luft und natürlich ihrem Wohlgeschmack. Die Frucht unserer menschlichen Arbeit regt uns an, **Danke** mit einem Fest zu sagen. Vieles ist Geschenk auf unserer Erde: der Wind, die Sonne und der Regen.

Bei der **Dankbarkeit** ist das ein wenig anders. Nicht jedem Menschen ist sie geschenkt. Das Gute daran ist, man kann die **Dankbarkeit** erlernen und einüben. Aus verschiedenen Studien weiß man heute sogar, dass **dankbare** Menschen zufriedener und auch optimistischer sind. Es gibt in unserer Kirche viele Anlässe, wo man **Danke** sagen kann. Das beginnt bei der Taufe, geht über in die Feier der Hochzeit, der Hochzeitsjubiläen bis hin zu Geburtstagen. Man kann das auch als „**Erntedankfeier** des Lebens“ sehen. Es kommt in allem die **Dankbarkeit** zum Ausdruck. Es ist nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk, eine Gnade Gottes! Und dafür ist es vielen Menschen ein Bedürfnis **Danke** zu sagen. Die Zahl dieser Form der **Dankfeiern** nimmt offensichtlich zu. Für mich ein wunderbares Zeichen. Man sagt nicht nur Gott **Danke** für dieses Ereignis, sondern man ladet auch besondere Menschen dazu ein. Man trifft sich wieder. Es wird gemeinsam gegessen und getrunken – kurzum gefeiert! Gerade in der heutigen

Zeit ist das gemeinsame Feiern und somit „**Danke-sagen**“ ganz wichtig. Hier kommt die ganze „Menschwerdung“ zum Ausdruck. Einer solchen Feier durfte ich vor kurzem vorstehen – ein Ehepaar hat sein 65-jähriges Hochzeitsjubiläum, die sogenannte „Eiserne Hochzeit“ gefeiert. Diesen ganz besonderen Moment, als ich ihnen den Segen gegeben habe und dann das Ave Maria erklang, werde ich nicht so schnell vergessen. Ihre Augen strahlten voller **Dankbarkeit**, dass sie das noch gemeinsam erleben dürfen. Diesen Moment der **Dankbarkeit** in ihrem Leben wünsche ich vielen Menschen!

Da jetzt sehr viel von der künstlichen Intelligenz (KI) in allen Medien gesprochen wird, hat es mich bei der Vorbereitung auf dieses Vorwort interessiert, was die KI zum Thema **Erntedank** und **Dankbarkeit** schreibt. Das ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein KI-Chatbot, der natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing) nutzt, um einen menschenähnlichen Dialog zu führen, gab mir folgende Antwort (Siehe Bild)



Somit wollte ich Ihnen auch einmal zeigen, dass man die künstliche Intelligenz (KI) auch im kirchlichen Bereich einsetzen kann. Einen Menschen mit all den Emotionen, Gefühlen und vor allem mit der Wahrnehmung unserer Sinne kann sie jedoch nicht ersetzen.

So wünsche ich, dass sie noch viel Gutes in ihrem Leben erfahren und dafür **dankbar** sind, denn das macht Sie dann hoffentlich gelassener, zufrieden und glücklicher als Mensch. Solche Menschen hat unsere Gesellschaft momentan dringend nötig.

Fotos: Michael Gruber:alexandra copyrigh, Handy: Designed by rowpixel.com / Freepik, Pixabay, beige stellt



DANKEN

Ein kurzes Wort,
nur wenige Buchstaben,
aber doch so wichtig,
so bedeutsam.

Ein Danke
macht die Welt heller,
macht das Leben erst reich,
eröffnet neue Wege,
schafft Beziehung,
lässt aufleben,
tut gut,
erfüllt mit Freude.

Dankbarkeit ist
die Sprache des Herzens,
der Schlüssel zum Glück –
und ihr Grund ist der Glaube.



Herbert Pendl, Diakon

Danke Allerheiligen, Allerseelen:

Erntedank des Lebens – Regina Stampfl, Seelsorgerin



WER DIE MENSCHEN STERBEN LEHRT, LEHRT SIE LEBEN!

Dieses Zitat des französischen Philosophen Michel de Montaigne begleitet mich seit den späten 90er Jahren. Damals habe ich aufgrund der Begleitung Sterbender in der eigenen Familie meine Hospizausbildung gemacht. Diese Erfahrungen im engen Umkreis haben wesentlich dazu beigetragen, mich den Fragen über die „Letzen Dinge des Lebens“ auch beruflich zu widmen.

Mich mit dem Alter und dem Sterben zu beschäftigen, heißt, mich an meine eigene Zukunft zu erinnern. Nicht jammern, sondern die Chance wahrnehmend, in meinem eigenen Leben Regie führen zu können.

FÜNF DINGE, DIE STERBENDE AM MEISTEN BEREUEN

Die australische Schriftstellerin Bronnie Ware beschreibt in ihrem gleichnamigen Buch aus ihrer reichen Erfahrung mit Sterbenden fünf wesentliche Elemente, die am „eigentlichen Leben“ hinderlich sind (zu viel gearbeitet, zu wenig Zeit für Freunde, das Leben der anderen gelebt...). Diese Erfahrungen decken sich mit jenen sehr vieler Menschen, die ich begleiten durfte. Da kann vielleicht die Frage helfen, die es für sich selbst hin und wieder zu stellen gilt: „Wie möchte ich an meinem letzten Tag auf mein Leben zurückschauen?“

TRAUERBEGLEITUNG

Wesentlich für mich ist, das Leben der Verstorbenen und die Bedürfnisse der Angehörigen im Lichte meines Glaubens in die Mitte zu stellen. Die Glaubenslandschaft ist sehr „bunt“ geworden, und viele Menschen können mit dem Glauben, der uns durch die Kirche vermittelt wird, wenig oder nichts anfangen. Ich habe wiederum nicht das Recht, jemand etwas überzustülpen. Trauer ist so individuell wie es die Menschen sind. Trauer ist keine Krankheit, sondern will durchlebt werden, damit neues Leben möglich wird. Und unabhängig, ob kirchennah oder kirchenfern, tiefgläubig oder nicht, kann Trauer in ungeahnte Tiefen führen. Niemand soll sich in solchen Lebensphasen alleingelassen fühlen. Ob es die Familie oder der Freundeskreis ist oder Begleitung von außen: was zu neuem Leben führt, darf angenommen werden.

Verweisen möchte ich an dieser Stelle an die Veranstaltung „Weihnachten ohne dich – aber mit euch“ am Samstag, 7. Dezember, 15.00 Uhr bei der Kapelle in Lindegg.

SAMMELN VON SCHÖNEN ERINNERUNGEN:

Wenn Sie in die „Schatzkiste Ihres Lebens“ schauen, werden sie vermutlich merken, wie gut es tut, schöne Erinnerungen im Leben wachzurufen und sich davon zu nähren; vor allem dann, wenn die Zeit dunkel und düster ist. Da ist es hilfreich, sich rechtzeitig im Leben „Vorräte“ anzulegen – wie Frederik, die Maus!



SEELSORGER:IN: JOB ODER BERUF?

Hätte ich einen „Job“ gehabt, hätte ich diesen mit Pensionsantritt an den Nagel gehängt. Bei einem Beruf spürt man die eigene Berufung. Und so bin ich sehr gerne immer noch da für jene, wo ich angefragt bin: in der Begleitung für Lebensfragen, für Kranke, Einsame, Sterbende, für Trauernde. Wir Menschen sind Beziehungswesen und brauchen einander. In Begegnungen kann Gottes Reich bruchstückhaft schon in dieser Welt erfahrbar werden.

Regina Stampfl, Seelsorgerin

Danke Dankbar

Maria und Dr. Peter Zechner,
Großwilfersdorf

WIR SIND DANKBAR...

- ...in einer Zeit geboren zu sein, in der **Frieden, Wohlstand** und **Toleranz** dominieren
- ...dass wir in **Familien** heranwachsen durften, wo Herzenswärme und Fürsorge uns umgaben
- ...dafür, vor über **40 Jahren den Partner fürs Leben** gefunden zu haben (wir feierten heuer unser 40. Ehejubiläum)
- ...für unsere wachsende **Familie, Kinder, Schwieger- und Enkelkinder**, für das harmonische Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung
- ...für unseren **beruflichen Weg**, der nicht immer einfach, aber sehr erfüllend ist. Menschen in Schwierigkeiten zu helfen – welcher Art auch immer – ist wohl eine der sinnerfüllendsten Aufgaben
- ...dafür, dass wir die Wahl unserer Arbeits- und Wohnstätte **GROSSWILFERSDORF** nie bereut haben, dieser **Ort uns neue Heimat** wurde, in der wir uns von Anfang an wohl und willkommen gefühlt haben und so unseren Kindern ein schönes Heranwachsen ermöglichen konnten
- ...dass wir auf unserem Lebensweg viele Menschen kennenlernen durften, von denen uns viele zu guten **Freunden und Wegbegleitern** wurden
- ...für **35 gemeinsame Arbeitsjahre** in Gesundheit und Freude am Tun
- ...dass wir die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen hatten und haben, auch vielen **geflüchteten jungen Menschen zu helfen** und sie auf dem Weg in ein neues Leben bei uns zu begleiten

Maria und Dr. Franz Peter Zechner

Danke Goldenes Priesterjubiläum

Persönlich möchte ich Gott **danken** für die Berufung, katholischer Priester sein zu dürfen. Zugleich mit dem **Dank** geht Hand in Hand das Einbekenntnis: Herr, ich bin nicht würdig! Denn nur Einer ist Priester, allein der geliebte Sohn Gottes, Jesus Christus. Alles Priestertum ist davon abgeleitet. So gilt mein **innigster Dank** ihm. Dazu gilt mein **Dank** so vielen Menschen, die unseren priesterlichen Dienst angenommen haben trotz aller menschlichen Schwächen. Gottes Wort

will fruchtbar werden: „Wer Euch hört, hört mich!“ Jesus ist das Wort Gottes, das allen Menschen gilt. Dieses Wort der endgültigen Liebe Gottes schulden wir einander immer.

Das tiefste Staunen begleitet einen Priester aber vor allem, wenn diese Verkündigung der Liebe Gottes in der Feier der Sakramente zum Ausdruck kommt und Wirklichkeit wird: Taufe – Menschen unter Gottes Herrschaft stellen; Eucha-

ristie, Brot – verwandeln in den Leib Christi; Beichte, mit Autorität Vergebung zusagen; Krankensalbung, Gottes heilende Nähe schenken...

Danke! Wir gehören zusammen und haben auf dieser Welt schon so viele Brüder und Schwestern, weil Gott Gemeinschaft schenkt.

Pfarrer Peter Rosenberger



Dank-Stellen & Tank-Stellen

Es gibt viele Möglichkeiten, um im Leben dankbar zu sein. Zwei Menschen, die ihren Beruf sehr leidenschaftlich und erfolgreich ausüben, beschreiben, welche „Tank-Stellen und Dank-Stellen“ in ihrem Leben große Wichtigkeit haben.

HANS SCHWARZ Altbauer

Ich bin 72 Jahre alt und wohne in Burgauberg, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Nach meiner Ausbildung in der Landwirtschaftlichen Fachschule in Güssing haben meine Frau Hermine und ich im Jahr 1977 den elterlichen Bauernhof übernommen. Wir betrieben einen Milchviehbetrieb mit eigener Nachzucht. Mit dem Beitritt Österreichs zur EU haben wir auf Muttersauenhaltung mit Ferkelproduktion umgestellt. Neben den üblichen Feldfrüchten unserer Region interessierten mich auch Spezialkulturen, wie Obst, Tabak, Kürbis und ganz besonders der Weinbau. Derzeit sind wir ein Acker- und Weinbaubetrieb, welcher von meinem Sohn weitergeführt werden wird.

Neben meiner bäuerlichen Arbeit durfte ich viele Jahre im Dienst der Öffentlichkeit in meiner Heimatgemeinde arbeiten. Hier galt mein Leitspruch: „Versprich nichts, was du nicht halten kannst!“

Glücklich und **dankbar** bin ich dafür, dass unsere beiden Kinder auf dem Bauernhof eine gute Kindheit gemeinsam mit ihren Großeltern erleben durften. Der bäuerliche Berufsstand konnte in allen Zeiten – waren sie auch noch so schwierig – die Menschen unseres Landes mit dem „täglichen Brot“ versorgen.

Für die Zukunft muss die Agrarpolitik so gestaltet werden, dass sie den Bauern die Möglichkeit gibt, als selbständige Menschen die Versorgung unserer Bevölkerung mit gesunden Lebensmitteln sicher zu stellen. Der Klimawandel wird in Zukunft die Arbeit der Bauern mit großer Wahrscheinlichkeit nicht leichter machen.

Im Leben gibt es immer wieder Licht- und Schattenseiten. Da braucht es eine funktionierende Familie, sowie Freunde, mit denen man den Akku wieder aufladen kann. Die Beziehungen zu den Menschen sind für mich wichtige „TANK-STELLEN“. Der Glaube an Gott und die Pfarrgemeinschaft haben in meinem Leben immer eine wichtige Rolle gespielt. Ich bin froh, dass ich diese „DANK-STELLE“ Kirche und Glaube habe. Gemeinsam zu feiern und das pfarrliche Leben mitgestalten zu dürfen, haben mich immer mit Freude erfüllt.

HERBERT FUCHS Zimmerermeister und Unternehmer

Ich bin 56 Jahre alt und wohne in Bad Waltersdorf, bin verheiratet, habe drei Kinder und sieben Enkelkinder, die mir viel Freude bereiten. Mein beruflicher Werdegang begann 1983 mit der Lehre als Zimmerer in Bad Waltersdorf. Nach der Lehrabschlussprüfung arbeitete ich 17 Jahre als Vorarbeiter in diesem Beruf. 1996 habe ich begonnen, im Bereich Verkauf, Kalkulation und Bauleitung zu arbeiten. Schließlich wagte ich 2003 den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete mit Partnern 2003 die Firma HERO Holzbau.

Mein Leitspruch, der mich im Leben begleitet, lautet: „Ruhig bleiben! Ruhig und fleißig den Weg weitergehen, dann lösen sich die meisten Probleme von selbst.“

In meinem Beruf ist es jedes Mal sehr beglückend, wenn ein Projekt erfolgreich fertiggestellt wird und einem zufriedenen Kunden übergeben werden kann. Trotz schlechter wirtschaftlicher Prognosen glaube ich, dass der Berufsstand, in dem wir tätig sind, gut aufgestellt ist. Schlimm wäre es aber für mich, wenn ich den einen oder anderen guten und verdienten Mitarbeiter nicht mehr beschäftigen könnte. Meine beste „TANK-STELLE“, um meine Akkus wieder aufzuladen, sind meine Frau und meine Familie. Ich bin ein sehr gläubiger Mensch, auch wenn ich nicht jeden Sonntag in die Kirche gehe. Meine „DANK-STELLE“ finde ich in der Natur, dort fühle ich mich Gott am nächsten.



Symbolbild

Fotos: beigestellt, Dankstelle: Johannes Simon in Pfarrbriefservice.de, Aquarell: Designed by rawpixel.com / Freepik

Unsere Pfarren



GEISTLICHES WORT

„Ich danke dem Herrn vom ganzen Herzen und erzähle alle deine Wunder!“
(Psalm 9,2)

Liebe Pfarrbevölkerung!
Liebe Schwestern und
Brüder im Glauben!

Als neuer und jüngster Team-Pfarrer unseres Seelsorgeraumes und unserer Pfarren Ilz, Großwilfersdorf, Ottendorf und Hainersdorf und als Nachfolger von Herrn Pfarrer Peter Rosenberger, ist es mir eine große Ehre in diesen Dienst einzutreten und mit großer DANKBARKEIT zurück und nach vorne zu schauen.

Der am Anfang zitierte Vers aus dem Psalm 9, der im Stundengebet der Kirche immer wieder vorkommt, ist mir ein Begleiter für diese Pfarrblattausgabe, die über DANKBARKEIT reflektieren möchte.

Persönlich habe ich unzählige Gründe DANKBAR zu sein! Zuerst bin ich sehr dankbar für mein Leben, meine liebe Familie, wo ich geboren und aufgewachsen bin, für die Ausbildung, für meine Berufung, für alle lieben Menschen die mich bis jetzt in unterschiedlichen Formen begleitet haben.

Vor allem aber bin ich Herrn Pfarrer Peter Rosenberger sehr dankbar für seine lange und gute Arbeit, für seinen großartigen Dienst in 37 Jahren Pfarrer und 50 Jahre Priester, für seine Herzlichkeit, sein unermüdliches Engagement, seine Bereitschaft, für seine Hingabe und Liebe im Dienst des Herrn und der Menschen!

Dankbar bin ich für die vielen Begegnungen in den neuen Pfarren, für die herzliche Aufnahme und Ihr Gebet. Dankbar bin ich besonders den Pfarrgemeinderäten, allen Ehren- und Hauptamtlichen, allen Vertretern der Gemeinden und Vereine die beigetragen und mitgefeiert haben bei meinen Amtseinführungsgottesdiensten.

Mit Dank und Bitte schaue ich nach vorne, gemeinsam mit meinem neuen Team das mich schon herzlich aufgenommen und begleitet hat. Zugleich hoffe ich weiter auf eine sehr gute gemeinsame Arbeit im Dienst des Herrn und der Menschen. Sie alle bitte ich weiter um ihr Gebet, ihre Offenheit und Unterstützung auf meinem neuen Weg als Pfarrer.

Pfarrer
Ioan Bilc



Pfarre Großwilfersdorf



Pfarre Hainersdorf



Pfarre Ilz



Pfarre Ottendorf



Pfarre Ottendorf

FEIERLICHE AMTSEINFÜHRUNG unseres neuen Pfarrers Mag. Ioan Livi Bilc in unseren Pfarren!

Wir sagen Grüß Gott und herzlich willkommen! Möge uns die Freude des Anfangs für lange Zeit erhalten bleiben.



Pfarre Ilz

Fotos: beigestellt



GROSSWILFERSDORF EINLADUNG

ZUR JUNGSCHAR- STUNDE

Wir treffen uns
am Sa., 7. Oktober 2023
um 10:00 Uhr
beim Jugendheim!(Pfarrhof)

Wir freuen uns auf dich!
Laura & Heidi



zum
**KUCHEN-
BUFFET**
der Kath. Frauenbewegung

am Sa., 21. Oktober 2023
zw. 14:00 – 16:00 Uhr
im Jugendheim des Pfarrhofes

Kommen Sie vorbei und genießen Sie köstliche, selbstgemachte Torten und Kuchen bei einem Kaffee oder einem anderen Getränk.

Auch zum Mitnehmen, bitte bringen Sie Ihre eigenen Behältnisse mit!

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Kath. Frauenbewegung



Symbolebild



Pfarrerausflug

nach Maria Lankowitz und zur
Lipizzanerheimat Piber

An einem herrlich sonnigen September Samstag machten wir uns auf die Reise. Mit einer gemeinsamen Gottesdienstfeier mit Bruder Elias Uneg und unserem Pfarrer Mag. Ioan Bilc in der Basilika Maria Lankowitz starteten wir in den Tag. Bruder Elias gab uns auch Einblicke in die Geschichte dieses Wallfahrtsortes. Danach blieb noch etwas Zeit die Wallfahrtskirche zu besichtigen.

Nach einem stärkenden Mittagessen führte unser Weg weiter zur Lipizzanerheimat Piber. Dort erwartete uns unsere Führerin, die uns durch das Gestüt begleitete und uns ausführliche Informa-

tionen über die Züchtung und Haltung dieser majestätischen Pferde vermittelte. Eine besondere Freude war es für uns, dass uns unser neuer Pfarrer Ioan Bilc an diesem Tag begleitete und wir ihn dabei kennenlernen durften.



Ein Engel behüte dich! Kindergarten- und Schultaschensegnung

Vor dem Start in ein neues Kindergarten- und Schuljahr haben wir zu einer Familien-Wort-Gottes-Feier eingeladen. Viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern haben unsere Einladung angenommen. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe, Beistand und Stärkung baten wir für die Kinder um den Segen Gottes. Dabei wurden auch ihre mitgebrachten Taschen gesegnet, die sie durch das kommende Jahr begleiten werden. Gott schickt uns seine Engel als unsere Begleiter – und so einen Schutzengel aus Filz durfte sich jedes Kind mit nach Haus nehmen. *Dein Engel behüte dich auf all deinen Wegen, die du gehst!*



Fotos: beige stellt - Pfarre Großwilfersdorf, Kuchenbild: Pixabay



Großwilfersdorf Danke an Pfarrer Peter Rosenberger

Am Abend des Mariä Himmelfahrtstages lud der Pfarrgemeinderat zu einem Dankgottesdienst anlässlich der Pensionierung unseres Pfarrers Peter Rosenberger. Zahlreiche Kirchenbesucher, der Kirchenchor, die Frauenbewegung, die Ministranten, die Musik, die Feuerwehr, der Österreichische Kameradschaftsbund und die Landjugend waren gekommen um unserem Pfarrer mit vielfältigen Geschenken Danke zu sagen.

Als Auszeichnung für sein seelsorgerisches Wirken in der Gemeinde mit ihren beiden Pfarren Großwilfersdorf und Hainersdorf wurde Pfarrer Peter Rosenberger von Bgm. Franz Zehner der Ehrenring der Gemeinde Großwilfersdorf überreicht.

Im Namen der Pfarre bedankte sich PGR-Vorsitzende Heidi Guttman für das besondere Klima des Miteinanders und überreichte ein Bild von Schwester Wiltrud List.

Mit der Segnung der Kräuter, die, wie jedes Jahr vom Kirchenchor liebevoll gebunden wurden, schloss der Gottesdienst. Bei der anschließenden Agape konnten die Pfarrbewohner im persönlichen Gespräch ihren Dank an den nun in den Ruhestand tretenden Pfarrer aussprechen. Da unser Herr Pfarrer aber weiterhin in Ilz wohnen wird, bleibt er unserem Pfarrverband erhalten und wird, wo sein priesterliches Wirken benötigt wird, auch weiterhin gerne tätig sein.



REINIGUNGSKRAFT GESUCHT

Die Pfarre Großwilfersdorf ist auf der Suche nach einer Reinigungskraft für die Kirche und die Pfarrkanzlei.

6 Stunden wöchentlich
(geringfügige Anstellung – auch als Zuverdienst in der Pension möglich)

Dienstbeginn: ab sofort!
Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei Heidi Guttman,
Tel.: 0664 38 64 180,
heidiguttman@aon.at

Dank und Anerkennung vom Bischof

Josefa Bauer und Johann Maurer wurden für ihre jahrzehntelangen Dienste in der Pfarre Großwilfersdorf vom Bischof Wilhelm Krautwaschl herzlich bedankt! Als Zeichen dieses Dankes erhielten beide eine Urkunde von unserem Pfarrer überreicht.

Herzliche Gratulation und eine großes Danke auch im Namen der Pfarre Großwilfersdorf!





Die Vereine unserer Pfarre bedankten sich ganz herzlich bei unserm Pfarrer für sein Wirken

Andacht bei uns in Hainersdorf

Im Gedenken an die Segnung und Berührung unserer Mutter-Gottes-Statue vor 309 Jahren, fand am 23. August eine Andacht in der Pfarrkirche statt. Immer wieder wurde vor diesem Bildnis die Hilfe der Mutter Gottes erfleht. Es gab viele Heilungen – die Votivtafeln zeugen davon. Seit Jahrhunderten wenden sich Menschen in ihrem Leiden und ihren Nöten an Maria um Heilung und Hilfe zu erfahren.

Danke, lieber Diakon Herbert Pendl für deine schöne Andacht. Danke an Karin, Heidi und Julia für die musikalische Umrahmung!!



HAINERSDORF PFARRHOF

Unser Pfarrhof im neuen Glanz

Gut Ding braucht Weile – so hieß es auch bei der Renovierung unseres Pfarrhofes in Hainersdorf. Einige unvorhergesehene Probleme verzögerten immer wieder das Sanierungsende. Aber nun ist es vollbracht – der Pfarrhof glänzt in neuem Licht und ist für alle Pfarrbewohner nutzbar. Wir freuen uns schon auf die schönen gemeinsamen Stunden im Pfarrhof – sei es beim Seniorensonntag oder bei diversen Vorträgen. Seid gespannt was da noch kommt.



Laurenzi- Sonntag in Hainersdorf

Der diesjährige Laurenzi-Sonntag am 06. August 2023 war etwas ganz Besonderes. Einerseits verabschiedeten wir uns von unserem lieben Pfarrer Peter Rosenberger, andererseits begrüßten wir unsere Pfarrbewohner:innen in unserem neu renovierten Pfarrhaus. Der Festgottesdienst anlässlich dieser Feierlichkeiten wurde vom Singkreis Hainersdorf gestaltet. Viele Vereine waren anwesend und bedankten sich bei Peter Rosenberger für seine Arbeit.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape im neuen Pfarrhof ein.



RR Johann Urschler und Bürgermeister Franz Zehner – Ihnen gebührt großer Dank für Ihre Unterstützung in den letzten Jahren.



Ein Schnappschuss: Pfarrer Rosenberger mit all seinen ehemaligen und aktiven Ministrant:innen

Es geht weiter...

Im heurigen Sommer haben große Veränderungen in unserer Pfarre stattgefunden. Mit der Verabschiedung unseres geschätzten Pfarrers Peter Rosenberger in den Ruhestand ging eine Periode des kirchlichen und menschlichen Miteinanders in unserer Pfarre zu Ende. In einer würdigen und stimmungsvollen Feier konnte sich die Pfarrbevölkerung, für seine 13 Jahre im Dienste unserer Pfarre, auch persönlich bei ihm bedanken. Im Rahmen dieser Feier wurden auch Bürgermeister a.D. RR Johann Urschler und der aktuelle Bürgermeister Franz Zehner seitens der Diözese für ihre außerordentlichen Verdienste für die Pfarre Hainersdorf geehrt.

Mitte September konnte die Pfarrgemeinde ihren neuen Pfarrer Mag. Ioan Bilc herzlich in Hainersdorf begrüßen. Beeindruckt vom jugendlichen Elan und der ungezwungen Art mit den Menschen zu sprechen wurde der neue Seelenhirte mit offenen Armen in seiner Pfarre willkommen geheißen. Mit dem Versprechen des Pfarrgemeinderates gemeinsam mit ihm an der Stärkung des Glaubens in unserer christlichen Gesinnungsgemeinschaft zu arbeiten wurde der Beginn für eine gute Zusammenarbeit gelegt. Bei der anschließenden Agape konnten sich alle vom herzlichen und gewinnenden Wesen unseres neuen Pfarrers überzeugen. Herzlich willkommen!

Lang Anton



Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Ioan Bilc mit dem Pfarrgemeinderat Hainersdorf



ILZ EINLADUNG



MINI-TREFFEN

am 08. Oktober 2023, Ilz

Zu Ehren unseres pensionierten Herrn Pfarrers und der Frau Mesnerin lasst uns gemeinsam in die Kirche einziehen, den Erntedankgottesdienst feiern und anschließend bei der Agape auf die Zeit, in der sie uns begleitet haben, dankbar zurückschauen.

Treffpunkt: 09:45 Uhr
vor der Sakristei

Wir bitten um Rückmeldung
an 0664 / 50 18 479 (SMS/WhatsApp),
wer dabei ist.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



JUNGSCHAR

Wo: Pfarrheim Ilz

Uhrzeit: jeweils 14:30–16:30 Uhr

Termine: (1. Semester)

23.09.2023 16.12.2023

07.10.2023 30.12.2023

21.10.2023 13.01.2024

04.11.2023 27.01.2024

18.11.2023 10.02.2024

02.12.2023

Bei Fragen: 0664 / 19 68 745

Aurelie Egger und Alice Guttmann

Wir freuen uns auf viele Kinder
ab Volksschulalter!



Auszeichnungen

Von links: Johann Prenner, Pfarrer Peter Rosenberger, Maria Janisch, Johann Brandl
(nicht im Bild: Aloisia Stempf)

Im Rahmen des Jakobifestes bekamen vier ehrenamtlich tätige Personen unserer Pfarre die hohe bischöfliche Auszeichnung „DANK UND ANERKENNUNG“ verliehen. In unterschiedlichsten Bereichen des Pfarrlebens wie Frauenbewegung, Pfarrgemeinderat, Liturgie, Begräbnis- bzw. Wachtgebet, Caritas, Kapellenbetreuung sind sie jahrzehntelang mit großer Treue und Hingabe tätig. Wir danken für das vorbildliche Engagement und gratulieren herzlich! Aber auch unser pensionierter Herr Pfarrer erhielt als besondere Wertschätzung von Seiten der Gemeinde Ilz als Dank für sein jahreslanges Wirken die „EHRENBÜRGERSCHAFT“ am Ende des Jakobi-Gottesdienstes überreicht!

Kapellenweihe

Feierliche Einweihung der neu restaurierten Floriani Kapelle in Hainfeld am Sonntag den 9. Juli 2023 mit dem Feuerwehrkurat Pfarrer Peter Rosenberger. Der anschließende Frühschoppen der FF Hainersdorf bei strahlendem Wetter, vielen Besuchern und Ehrengästen und dem Musikverein Großwilfersdorf machten den Tag für unsere Ortschaft zu einem denkwürdigen Sonntag. Mit der neu restaurierten Kapelle hat Hainfeld ein edles und bleibendes Juwel erhalten.



Josef Matzer



Kreuzweihe in Edenberg

Am ersten Julisonntag, dem Festtag Maria Heimsuchung fand eine feierliche Kreuzweihe bei Hause Christine und Erich Liendl in Edenberg statt. Mit viel Liebe und großem handwerklichen Können hat Erich Liendl ganz in der Nähe seines Hauses ein Glaubenszeichen auf einer Säule stehend errichtet. Bilder der Gottesmutter, sowie der Nothelfer Christophorus und Florian umgeben das „Marterl“, das an der 4. Seite eine Nische freilässt für zukünftige Urnen.

Mit großer Beteiligung durch Familie, Verwandte und viele Freunde und Kameraden wurde an einem herrlichen Sonntagnachmittag die Einweihung begangen. Es war ein wunderbares Fest! Für köstliche Speisen und Getränke war gesorgt. Stundenlang waren viele Menschen in froher Gemeinschaft versammelt.

Danke der Familie Liendl!



Jakobifest Ilz

Das Ilzer Pfarrfest stellte heuer zugleich den Abschied von Peter Rosenberger als Pfarrer dar. Der Pfarrpatron, der Hl. Jakobus der Ältere, ist auf dem großen Altarbild der Kirche mit Stock und Bibel unter dem Arm dargestellt, dahinter erkennt man die Ilzer Pfarrkirche. Das Bild eines Gehenden, eines Aufbrechenden passt jedenfalls sehr gut zum heurigen Jakobifest, denn unser sehr geschätzter Pfarrer Peter Rosenberger feierte heuer nach 37 Jahren zum letzten Mal als Pfarrer von Ilz dieses Fest. Er geht in den Ruhestand, und bleibt zur Freude der Pfarrbevölkerung weiter in Ilz wohnen. Dies war Anlass genug, mit dem Ilzer Gesangsverein die Festmesse besonders würdevoll und feierlich zu gestalten. Unterstützt wurde er dabei vom ortsansässigen Salonorchester, Gesangssolisten und Instrumentalisten. Unter der herausragenden Gesamtleitung von Peter Joachim Heinrich erklang in der Ilzer Pfarrkirche auf fulminante Weise die Missa brevis et solemnis in C-Dur KV 257 von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Messe entstand um 1776 und ist heute allgemein als „Große Credomesse“ bekannt. Dies ist vor allem auf das Credo zurückzuführen, das besonders ausführlich bearbeitet wurde. Der einprägsame, immer wieder kehrende Ruf „Credo, credo!“ – „Ich glaube, ich glaube!“ kommt nicht weniger als 18 mal vor. Diese Glaubensrufe ertönen meist im Forte, dann wieder im Piano, quasi wie ein Echo aus dem Kirchenraum.

Auf diesen Rufen baute auch Pfarrer Peter Rosenberger seine Predigt auf. Analog zu Mozart beleuchtete er so die unterschiedlichen Glaubensabschnitte, die sich durch das ganze Leben hindurch ziehen sollen, beginnend mit der Taufe.

Die große Zahl der Kirchenbesucher wurde mit grandiosem, ja himmlischem Gesang und der überwältigenden Musik durch den Gottesdienst getragen und war teils zu Tränen gerührt. Das klangschöne Solistenquartett bildete Stephanie Fritz (Sopran), Ana Vidmar (Alt), Ewald Nagl (Tenor !) und Martin Pieber (Bass).

Im Anschluss an den Festgottesdienst feierte die Pfarrbevölkerung bei strahlendem Sommerwetter im Schatten des Pfarrgartens weiter. Dort unterhielt der Musikverein unter der bewährten Leitung von Anton Mauerhofer die fröhlichen Besucher. Da so viele fleißige, freiwillige Helfer der ganzen Pfarrgemeinde schon Tage vorher mitgeholfen hatten, konnte die Rekordbesucherzahl von über 900 Leuten rundum mit Essen und Trinken versorgt werden! Durch das Zusammenhelfen aller wurde das diesjährige Jakobifest wieder zu einem Fest der Freude, der Harmonie, der Kulinarik und der Musik!

Maria Posteiner & Peter Joachim Heinrich



Herzliche Gratulation
50-jähriges
Priesterjubiläum
Pfarrer Peter
Rosenberger



v.l.: Maria Posteiner, Peter Rosenberger,
Peter Joachim Heinrich



Drei von vielen fleißigen
ehrenamtlichen Helfer:innen

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserin, lieber Leser:
Fünfmal jährlich erscheint das neu gestaltete Pfarrblatt **LEBENSQUELL**. Es ist DAS gemeinsame Medium unseres Seelsorgeraums Thermenland. Wir hoffen, Sie fühlen sich damit gut informiert über das aktuelle Pfarrgeschehen und darüber hinaus und haben auch Freude am Pfarrblatt. Um die regelmäßigen Kosten für Druck und Layout abdecken zu können, erlauben wir uns diesmal einen Zahlschein beizulegen und bitten damit um Ihre Spende. Sie können diese auch persönlich beim Austräger oder in der Pfarrkanzlei abgeben.

Vergelt's Gott für
jede Unterstützung.

IBAN: AT61 3815
1000 0000 2956 Ver-
wendungszweck:
Pfarrblattspende





Fußwallfahrt nach Eichkögl

Anfang Juli pilgerte eine kleine Gruppe aus Ottendorf zu Fuß nach Maria Eichkögl. Seit 1945 ist diese Dankeswallfahrt ein fixer Bestandteil des Ottendorfer Pfarrlebens. Anschließend feierte Pfarrer Franz Handler mit den Ottendorfern die Wallfahrermesse.

Ottendorf HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wendler Erna 70

Eine engagierte Ottendorferin feierte kürzlich ihren 70er. Schon in vielen Perioden wirkte sie als Pfarrgemeinderätin. Die pensionierte Buchhalterin ist Mitbegründerin der Katholischen Frauenbewegung Ottendorf, organisierte viele Ausflüge sowie Pfarrfeste und ist in der Pfarre u. a. auch als Pfarrblattaus-trägerin tätig.

Franz Knittelfelder 99

Ein Urgestein von Ottendorf vollendete kürzlich sein 99. Lebensjahr. Jahrzehntlang führte er ein Kaufhaus mit Leib und Seele. Beim ÖKB Ortsverband Ottendorf war er zeit-lebens in führender Position enga-giert. Als Nachbar der Pfarrkirche ist er nach wie vor auch ein großer Unterstützer der Pfarre Ottendorf.

Die Pfarrgemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Ge-sundheit und Gottes Segen möge sie auch weiterhin begleiten.



Pfarrfest

in Ottendorf: Ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und Glauben!

Am Sonntag, dem 20. August strahlte die Pfarrkirche Ottendorf in vollem Glanz, als wieder das jährliche Pfarrfest „Hl. Helena“ gefeiert wurde. Das Fest, mit langer Tradition in unserer Gemeinde, zog Gläubige aus nah und fern gleichermaßen an, um gemeinsam einen Tag voller Freude, Gemeinschaft und Glauben zu erleben.

Die Heilige Messe wurde von Pfarrer Peter Rosenberger zelebriert, der offiziell nach vielen Jahren des Dienstes als Geistlicher in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Die gesamte Pfarrgemeinde Ottendorf, die Ministranten, die Gemeinde und die

örtlichen Vereine bedankten sich sehr herzlich bei Pfarrer Rosenberger für sein unermüdliches Wirken als Geistlicher und für seine Liebe und Zeit, die er als Pfarrer über all die Jahre in unsere Gemeinschaft eingebracht hat.

Nach der Messe strömten die Besucher*innen in das VZO, wo das Pfarrfest seine kulinarische Fortsetzung gefunden hat.

Das Pfarrfest bot auch diesmal wieder Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Viele nutzten auch die Zusammenkunft, sich über ihre Erfahrungen im Glauben aus-

zutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Dank der vielen Besucher*innen war das Pfarrfest in Ottendorf wieder ein voller Erfolg. Es unterstreicht die Bedeutung von Gemeinschaft und Glauben in unserer Gesellschaft und ermutigt uns, diese Werte auch im Alltag zu leben.

Wir freuen uns bereits auf das Pfarrfest im nächsten Jahr und besonders darauf, wieder gemeinsam zu feiern und das Miteinander zu stärken.



Kräutersegnung

Bereits Tradition hat die Kräuterweihe in Ottendorf am Maria Himmelfahrtstag. Vikar Jozef Hertling segnete die von Regina Pfeifer und Michaela Lorensen gesammelten Kräuter, die anschließend am Kirchplatz verteilt wurden.



Wortgottesfeier in Ottendorf





FUSSWALLFHRT
nach Klein Mariazell-Eichkögl

Termine TERMINE

OKTOBER

So.	01.10.	Ottendorf	08:30	Erntedankgottesdienst
		Großwilfersdorf	10:00	Erntedankgottesdienst
So.	08.10.	Hainersdorf	08:30	Erntedankgottesdienst
		Ilz	10:00	Erntedankgottesdienst
So.	15.10.	Jobst	14:00	Wallfahrt des Seelsorgeraums

NOVEMBER

Mi.	01.11.	Ottendorf	08:30	Allerheiligen: Hl. Messe
-----	--------	-----------	-------	--------------------------

Mi.	01.11.	Ottendorf	14:00	Allerheiligenandacht in der Kirche, anschließend Heldenehrung und Friedhofgang
		Großwilfersdorf	14:00	Allerheiligen – Gottesdienst und anschließend Friedhofgang
		Ilz	14:00	Hl. Messe anschließend Friedhofgang
		Hainersdorf	14:00	Allerheiligenliturgie am Friedhof
Do.	02.11.	Ilz	18:00	Allerseelen: Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres
		Großwilfersdorf	18:00	Allerseelen – Rosenkranz für alle Verstorbenen
Sa.	04.11.	Großwilfersdorf	18:00	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres
Fr.	17.11.	Ottendorf	18:30	Totengedenkmesse für die Verstorbenen des letzten Jahres



Herzlich Willkommen

Angelika Petrovic, neue
Pfarrhaushälterin

Ich heiße Angelika Petrovic, bin 49 Jahre alt, komme aus der kroatischen Hauptstadt Zagreb und habe zwei Söhne im Alter von 29 und 25 Jahren. Aufgrund meiner Liebe zum Kochen habe ich nach meiner Schlosserlehre eine Lehre als Köchin gemacht. Darüber hinaus bin ich seit 7 Jahren medizinische Fußpflegerin. Die Liebe zu Gott sowie der Spaß am Kochen haben maßgeblich zur Entscheidung beigesteuert, nach Ilz zu kommen. Ich bin sehr froh Teil des Pfarrteams zu sein und freue mich auf viele nette Begegnungen.



DANKE

Grete Mittendrein

Unter den personellen Veränderungen im Pfarrleben müssen wir leider auch unsere Grete nennen. Seit 2001 hat sie unsere Pfarrkirche gepflegt, die Sakristei in Ordnung gehalten, all die Dinge, die besonders eine geschickte Hand brauchen. Immer war alles sauber, rein und schön. Nähen ist ihr beruflich Auftrag und Können. So sind vor allem die Wäsche, die Priesterkleider, die Ministranten-Gewänder unter ihrer Hand den heiligen Anlässen gemäß in Ordnung gehalten worden. Besonders die Altarwäsche hat auch ihren Glauben angesichts des Allerheiligsten zum Ausdruck gebracht, wie auch ihr ehrfürchtiger Umgang mit dem Kirchenraum selbstverständlich war. Auch in der kath. Frauenbewegung war ihr Platz ganz vorne. Möge die Zeit des Ruhestandes ihr die Kraft wiedergeben, die sie für uns geopfert hat. Im Kreis ihrer Familie und in ihrem neuen Domizil am Buchberg kann sie ruhigen Blicks in die weite Welt schauen, die Kirchenglocken von der Ferne hören und noch viele schöne Dinge vollbringen. Danke, Grete!

Pfarrer Peter Rosenberger



DANKE

Waltraud Pendl

Waltraud Pendl geht in Pension. Lob annehmen fällt ihr nicht leicht. Doch großes Lob gebührt ihr. Seit ihrer Jugendzeit als Lehrling arbeitet sie und nie hat ihr Arbeitseifer abgenommen. 30 Jahre lang war sie die „Pfarrersköchin“, die Haushälterin in Ilz Nr.1. Sie war für viele Leute erste Ansprechperson, wenn sie irgendein Bedürfnis in den Pfarrhof geführt hat, oder die Pfarrkanzlei nicht besetzt war. Ihre Art, Menschen zu begegnen hat sicher auch viel beigetragen, dass der Pfarrhof als offenes Haus geschätzt wurde. Ihr Dasein hat auch die Pfarrhofgemeinschaft mit Freude und Dankbarkeit erfüllt. Eine hervorragende Köchin ist sie sowieso und obendrein pflegte und putzte sie mit viel Sorgfalt alle Pfarrräumlichkeiten. Man kann sagen: Sie war ein Glücksfall für uns. Wir können nur Vergelt's Gott sagen. Gemeinsam mit ihrem Mann kann sie nun in ihrem schönen Anwesen in Großhartmannsdorf ihre Pension genießen.

Pfarrer Peter Rosenberger

STANDES- BEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF GETAUFT

Clemens Mathias Pörtl, Radersdorf
Adrian Gutl, Radersdorf
Lian Alber-Zach, Großwilfersdorf

VERSTORBEN

Johann Weber, Sacherberg, 96 Jahre
Anna Tschandl, Großwilfersdorf, 93 Jahre
Erwin Proß, Großwilfersdorf, 83 Jahre

GETRAUT

Tanja Steinbrenner, geb. Lang und Florian Steinbrenner, Riegersdorf
Michelle Pfeifer, geb. Konrath und BSc DI Thomas Hermann Pfeifer, Fürstenfeld
Mag. Astrid Harrer, geb. Nistelberger und Ing. Christoph Harrer, Kapfenberg

ILZ GETAUFT

John Manuel Mühlak, Hochenegg
Alexander Hebenstreit, Walkersdorf
Anna Maitz, Dambach

Romi Rabl, Pöllau b. Gleisdorf
Henri Reichl, Nestelbach
Anna Franziska Brunner, Kleegraben
Emilia Brumen, Neudorf
Mathilda Ava Artner, Ziegenberg
Leopold Gruber, Wetzawinkel
Klaus Hasenburger, Gschmaier
Lucia Hermine Anner, Ilz
Celine Rose Pichler, Gersdorf

GETRAUT

Tanja Brandl, geb. Fuchs und Martin Brandl, Nestelbach
Bernadette Weber, geb. Kerschbaumer und Manuel Weber, Nestelberg
Andrea Thaller, geb. Weiler und Karl Gregor Thaller, Maierhofbergen

VERSTORBEN

Walter Hamker, Leithen, 80 Jahre
DI Franz Zängerer, Ilz, 70 Jahre
Ernst Schweighofer, Gschmaier, 68 Jahre
Gerhard Dunst, Nestelbach, 48 Jahre
Anton Kos, Ilz, 70 Jahre
Eva Pichler, Nestelberg, 92 Jahre
Franz Krachler, Kalsdorf, 98 Jahre
Leopold Wilburger, Ilz/Fürstenfeld, 76 Jahre
Anton Posch, Gschmaier, 87 Jahre

Monika Rath, Hainfeld, 68 Jahre
Anna Ackerl, Reigersberg/Söchau, 89 Jahre
Anton Reisenhofer, Mutzenfeld, 88 Jahre
Rosa Wagner, Fürstenfeld, 88 Jahre
Herbert Schwarz, Neudorf, 80 Jahre
Gertrude Reisenhofer, Gschmaier, 75 Jahre

OTTENDORF GETAUFT

Ida Maria Haberl, Walkersdorf
Johanna Rath, Ziegenberg
Ella Luisa Kulmer, Ottendorf
Mia Schweinzer-Gogg, Ziegenberg

Christine Lorensen, Ottendorf, 65 Jahre
Frieda Donnerer, Ottendorf, 84 Jahre
Franz Findenig, Ottendorf, 76 Jahre
Josef Barones, Breitenbach/Ilz, 58 Jahre

HAINERSDORF GETAUFT

Tobias Hütter, Riegersdorf

VERSTORBEN

Josefa Wilfling, Obgrün, 92 Jahre

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

EVANGELISCHE TERMINE

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE
Fürstenfeld, Schillerstr. 15

JEDEN Sonntag um 10.00 Uhr

Abendgottesdienste im Rahmen der Sommerkirche gab es nur im Juli & August

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – offen für alle Besucher:innen

JEDEN 2. Donnerstag,
jeweils um 15.00 Uhr

★ **Nächster Gottesdienst:**
Do., 12.10., um 15.00 Uhr ★

Gottesdienste in RUDERSDORF

Tochtergemeinde / Bethaus

Gottesdienst JEDEN 2. & 4. Sonntag
im Monat jeweils um 08.45 Uhr

VERANSTALTUNGEN
in der Heilandskirche
Fürstenfeld, Schillerstr. 15

30.9.2023 um 19:00 Uhr:
Herbstkonzert in der Heilandskirche
mit der Grazer Akademischen Philharmonie: Barockmusik mit Texten zum Werden und Wachsen

01.10 – 05.11.2023: Evangelische Kirche wählt ihre Gremien in ganz Österreich

31.10.2023 um 18:00 Uhr:
Reformationsgottesdienst in der Heilandskirche
Festpredigt: *SI i.R MMag Hermann Miklas* mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal – Schillerstr.13

26.11.2023: Ewigkeitssonntag
Gottesdienst in Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:
Tel.: 0699 / 188 77 617
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at



Kath. Frauenbewegung beim Mehlspeise-Verteilen (Jakobifest)



Gesangsverein beim Ilzer Jakobifest, Pfarre Ilz



Begegnung in Ziegenberg



Amtseinführung,
Pfarre Großwilfersdorf



Priesterjubiläumsgottesdienst, Pfarre Ilz



Verabschiedung Pfarrer Peter Rosenberger mit dem Kirchenchor, Pfarre Großwilfersdorf



Amtseinführung Ioan Bilc, Pfarre Großwilfersdorf



Amtseinführung Ioan Bilc, Pfarre Großwilfersdorf



Amtseinführung Ioan Bilc, Pfarre Ilz



Amtseinführung Ioan Bilc, Pfarre Ottendorf



Amtseinführung Pfarrer Ioan Bilc, Pfarre Großwilfersdorf

FÜRSTENFELDER FRIEDENSGETEBT 2023

Das alljährliche ökumenische Friedensgebet am 24. August stand heuer ganz im Zeichen der Ukraine, die am selben Tag auch ihren 32. Unabhängigkeitstag feierte. Eine Unabhängigkeit, um die seit letztem Jahr durch den russischen Angriffskrieg erneut erbittert gekämpft werden muss. Über 100 Teilnehmer:innen – unter ihnen auch ukrainische Flüchtlinge in ihrer Landestracht – marschierten schweigend von der Augustinerkirche zum Hauptplatz und zelebrierten dort unter der Leitung von Pfarrer Böhmer und Pf. Schlemmer die gemeinsame feierliche Andacht, die wie immer mit dem Entzünden der Fackeln als Zeichen für den erbetenen Frieden und einer Agape endete.





Mini-Lager

Das heurige Minilager des Seelsorgeraumes fand unter geänderten Bedingungen statt – nach vielen Jahren auf der Schlagbauerhütte machten wir uns diesmal in einem Doppeldeckerbus der Firma Schuch auf den Weg nach Freiland bei Deutschlandsberg. Die zweite große Änderung war, dass Hannes Hamilton, der das Lager über ein Jahrzehnt lang organisiert und geleitet hat, sich entschieden hat, den Sommer mit seiner Familie zu genießen. An dieser Stelle ein großes DANKE für die tollen Lager, die Du, Hannes, für die Kinder und Jugendlichen geleitet hast und auch, dass Du dafür gesorgt hast, dass es weiterhin ein engagiertes Team an jungen Begleitern gibt, die diese Tradition fortsetzen. Trotz all der Änderung ist das Wichtigste gleich geblieben: gemeinsame erlebnisreiche Tage, mit Lachen, Spielen, Essen und Trinken und unvergesslichen Erlebnissen mit neuen Freunden. Wir sind zwar erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen wieder zu Hause angekommen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer Rosenberger, der wie jedes Jahr den diesmal etwas längeren Weg auf sich genommen hat, um mit uns eine Messe zu feiern. Vielen Dank auch an alle Eltern und Pfarrverantwortlichen, die uns im Vorhinein finanziell und mit Know-How unterstützt haben. Last but not



least ein großer Dank an Lisbeth Dichtinger, die allein für alle gekocht hat, und an alle Begleiter, die mich bei Vor- und Nachbereitung, sowie ganz besonders beim Lager selbst unterstützt haben. DANKE

Wir sehen uns nächstes Jahr wieder!
Alexander Strobl

Frauenwallfahrt

Eine stimmige „Frauenwallfahrt der KFB Seelsorgeraum Thermenland“ fand am 13. September in Burgau Pfarrkirche „Maria Gnadenbrunn“ statt. Seelsorgeraumleiter und Stadtpfarrer Mag. Alois SCHLEMMER und Altpfarrer Peter ROSENBERGER feierten die Wallfahrtsmesse, die im speziellen von Frauen für Frauen gestaltet wurde. Frau Dr. Rosa Maria ERNST, praktische Ärztin in Ottendorf, hat den Besuchern in der Predigt wertvolle Gedanken zum Pilgern, zu Wallfahrtsorten und zur Gottesmutter mit nach Hause gegeben. Mag. Andrea SCHWARZ wurde für ihr Engagement für die Katholische Frauenbewegung im Seelsorgeraum bedankt. Sie nimmt sich ein Jahr Auszeit, um sich beruflich weiterzubilden. Bei der anschließenden Agape, die von Frauen aus dem Seelsorgeraum organisiert wurde, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.



Fotos: beigestellt



Benefizkonzert in der Pfarrkirche Burgau

Ein besonderer Ohrenschaus wurde den Besuchern des Benefizkonzertes für das Waisenhaus ukrainischer Kinder in Burgau-Neudauberg am 10. August in der Pfarrkirche Burgau geboten. Das Vokalensemble des Gesangsvereines Burgau mit der Solistin Sophia Eder sang Jodler und Lieder aus verschiedenen Epochen, der Solist Ha Min Park interpretierte unter anderem Nessun Dorma und das Hwacheon Youth Symphony Orchestra aus Süd-Korea unterhielt mit dem Donauwalzer von Johann Strauß, einem Disney-Medley und natürlich einem koreanischen Volkslied.

Die künstlerische Gesamtleitung hatte Suyoung Ham. Bevor kräftig gespendet wurde, tanzten und sangen Kinder aus dem Waisenhaus in traditioneller Tracht. Der Gesamterlös setzt sich aus den Beiträgen der Rotarier, dem Verein „Wir helfen“ und den Geldspenden der Besucher zusammen und beträgt 18.150,- Euro. Herzlichen Dank!



Das war ein Fest!

10 Jahre Carla Fürstenfeld

Am 05. Mai feierte Carla Fürstenfeld, das Secondhand-Geschäft am Hauptplatz von Fürstenfeld, sein zehnjähriges Jubiläum und damit auch 10 Jahre erfolgreiche Kooperation zwischen der LEO GmbH und der Caritas Steiermark mit finanzieller Unterstützung des AMS Steiermark. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und in Erinnerungen geschwelgt.

Der Carla in Fürstenfeld wurde in den letzten zehn Jahren zum Anziehungspunkt für Menschen, die kostengünstig einkaufen möchten, auf der Suche nach einem besonderen Schnäppchen sind, oder mit ihrem Einkauf ökologisch und sozial einen Beitrag leisten wollen. In dieser Zeit fanden 119 Personen sinnvolle Beschäftigung in dem Projekt. Dabei wurden rund 350 Tonnen Textilien sortiert und bearbeitet. Rund 225.000 Kund:innen fanden in dieser Zeit ihren Weg zu Carla Fürstenfeld. Zur Geburtstagsfeier kamen viele Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Freund:innen und Ehrengäste, wie etwa AMS- Hartberg/ Fürstenfeld Geschäftsstellenleiterin, Frau Claudia Koglbauer und Frau Alexandra Harazim-Wolf von der Landesgeschäftsstelle des AMS Steiermark, welche sich sehr zufrieden mit den guten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen, die wieder zurück in den Arbeitsmarkt starten wollen, zeigten.

Bürgermeister Franz Jost gratulierte zu dem schönen Geschäft, das so gut zum attraktiven Fürstenfelder Hauptplatz passt. Frau Tamara Puff, Abteilungsleiterin Beschäftigungsprojekte der Caritas Steiermark, und Herr Peter Prettenhofer, Geschäftsführer der LEO GmbH, lobten die beispielhafte Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen.

Eine Stammkundin berichtete, dass sie diesem Carla seit dem ersten Jahr täglich einen Besuch abstattet. So kann es weitergehen! Den nächsten 10 erfolgreichen Jahren steht nichts im Wege.

Mag. Tamara Puff





SEELSORGERAUM
THERMENLAND



HERZLICHE EINLADUNG ZUR

WALLFAHRT NACH JOBST

Sonntag, 15. OKTOBER 2023



14:00 Uhr Treffpunkt und Einzug
beim Dorfkreuz in Jobst

Ansprache: *Nora Tödting-Musenbichler*
Direktorin Caritas der Diözese Graz-Seckau

Musik: *Gospelchor Fürstenfeld*